



PRESSEMITTEILUNG

Kunsthalle zu Kiel
Christian-Albrechts-Universität

SEE history 2010. Art & Science

Ab 31.01.2010

Prof. Dr. phil. Ralf Konersmann

(*1955, Düsseldorf) | Philosophisches Seminar

Von Fragen und Antworten

1. Was bedeutet das Bild in Ihrer Disziplin?

Philosophen *machen* keine Bilder - sie *haben* Bilder. Zunächst handelt es sich um "Sprachbilder", Metaphern und andere Tropen, die sich in philosophischen Texten finden, aber auch um den weitläufigen Bereich der Imaginationen und "Weltbilder", mit denen Menschen sich ihre Wirklichkeit erschließen und die natürlich philosophisch von zentralem Interesse sind. Die Bilder *von* der Philosophie kommen in der Regel von außen, sind aber darum philosophisch nicht weniger reizvoll.

2. Was bedeutet Subjektivität bzw. Objektivität in Ihrem Forschungsgebiet?

Ein weites Feld, denn beide Begriffe gehören seit der frühen Neuzeit zur grundlegenden Terminologie des Faches. Immerhin läßt sich sagen, daß im 20. Jahrhundert zahlreiche Versuche unternommen wurden, die konventionelle Starrheit dieser Begriffsantinomie aufzulösen und zu flexibleren Lösungen zu finden. Das gilt auch für mein Hauptarbeitsgebiet, die Kulturphilosophie.

3. Wo sehen Sie zukunftsweisende Verbindungen von Kunst und Wissenschaft?

Ich könnte mir ein fruchtbares Verhältnis wechselseitiger Herausforderung durchaus vorstellen, sehe aber auch Schwierigkeiten. Erstens: die Diskrepanz zwischen der

Kollektivität des wissenschaftlichen Arbeitens und der Individualität der Kunstproduktion;
zweitens (und damit zusammenhängend): die Diskrepanz zwischen den Diskursen
und deren Ordnungen, die für das jeweilige Gegenüber wenig aufnahmebereit sind.

4. Gibt es in Ihrem Fach eine Methodenreflexion? Welche Rolle spielt
das Bild dabei?

Es ist schon fast ein Vernunftbeweis, daß die Philosophie auf Methodendiskussionen, von denen
andere Fächer sich jahrelang blockieren ließen, verzichtet hat. Um sich in der Philosophie für Bilder
oder Kunst zu interessieren, bedarf es nicht der Rechtfertigung durch eine "Methode" oder durch
einen äußeren Zweck. Tatsächlich ist der philosophische Bilddiskurs ausgesprochen lebendig, er ist
vielstimmig und vielgestaltig, und das ist seine Stärke.

Biographisches

Der Philosoph Ralf Konersmann wurde 1987 zum Doktor der Philosophie promoviert und im
Anschluss daran Wissenschaftlicher Assistent an der FernUniversität Hagen. 1993 folgte seine
Habilitation. Prof. Dr. Ralf Konersmann lehrte von 1993 bis 1996 zunächst Kulturtheorie und
Kulturphilosophie an der Universität Leipzig. 1996 folgte er einem Ruf an die Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel und wurde dort Professor für Philosophie und ihre Didaktik. Seit 2000 ist er Direktor
des Philosophischen Seminars. Von 2005 bis 2007 war Konersmann Gründungsmitglied der
Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

Konersmann ist Autor zahlreicher Bücher, Aufsätze und Feuilletons. Er ist wissenschaftlicher Beirat
der Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie sowie des Archivs für Begriffsgeschichte. Weiterhin ist
Konersmann Mitglied des International Editorial Advisory Board von IRIS, European Journal of
Philosophy and Public Debate, Florenz. Außerdem ist er Kuratoriumsmitglied des Wilhelm-Weischedel-
Fonds der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt, redaktioneller Mitherausgeber des
Historischen Wörterbuchs der Philosophie (HWPh), sowie Herausgeber des Wörterbuchs der
philosophischen Metaphern (WPM) und der Zeitschrift für Kulturphilosophie (ZKph).

Kontakt:

Kunsthalle zu Kiel der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel |

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Verena Voigt

Düsternbrooker Weg 1 | 24105 KIEL

Tel: 0431 – 880 57 55 – www.kunsthalle-kiel.de